



Franz von Zülow: Motiv aus Krummau, 1939

Die verhexte Kommode¹

(in Anlehnung an eine Krummauer Sage)

Gerti Brabetz

Juni 2011

Am Ufer der Moldau, auf der winzigen Terrasse eines einfachen Gasthauses, sitzen zwei Frauen, Mutter und Tochter. Gerade haben sie eine üppig panierte Forelle verspeist, dazu zwei Glas tschechischen Tokajer getrunken. Warm ist ihnen dabei geworden, und sie haben ihre Jacken abgelegt. Sie lehnen sich zufrieden zurück, lassen den Blick über den Fluss schweifen – erinnerungsschwer der eine, neugierig der andere.

Am gegenüberliegenden Ufer schmiegt sich Haus an Haus. Ein Kirschbaum neigt sich tief über das Wasser, als sei seine Blütenpracht zu schwer. Das kurze Wiesenstück zwischen Terrasse und Wasser ist gesprenkelt mit zahllosen Gänseblümchen, Kohlweißlinge und Zitronenfalter gaukeln dahin, Kanufahrer ziehen vorbei. Die Fußgänger auf der Baderbrücke schauen ihnen sehnsüchtig nach. Das für Südböhmen ungewöhnlich laue Mailüftchen hat viele Besucher nach Krummau gelockt. Helle Blusen und Hemden leuchten, hier und da sogar eine bloße Schulter ...

¹ erschienen in der Pfingstausgabe 2011 der Sudetendeutschen Zeitung (Nr. 23)